

wir stehen alle zu Euren Diensten bereit, mein Freund, der Herzog, bei welchem Ihr Euch kurze Zeit aufgehalten habt, hat mir Eure bevorstehende Ankunft bereits gemeldet und mich gebeten, Euch gastlich aufzunehmen.“

Don Quixote erwiderte hierauf: „Führet mich hin, wohin Ihr wollt, ich habe keinen andern Willen als den Eurigen, besonders wenn Ihr mir erlaubt, mich Euren Diensten zu weihen.“

Der Ritter antwortete ebenso höflich. Man nahm ihn nun in die Mitte und zog mit ihm unter Pauken- und Trompetenschall nach der Stadt, bis an das Haus des Führers, welches an Pracht und Größe wenigen nachstand.

Sechzehntes Kapitel.

Don Antonio Moreno, der Wirt Don Quixotes, war ein reicher und gebildeter Edelmann, der an einem vernünftigen Scherz großes Vergnügen fand. Er wollte sich von Don Quixotes Thorheit überzeugen, ohne ihn zu kränken; denn jede Kurzweil, die man zum Nachteil eines andern treibt, ist unerlaubt. An diesem Tage hatte er einige Freunde zu Mittag geladen, welche sich um die Wette bemühten, Don Quixote wie einen fahrenden Ritter zu behandeln und auszuzeichnen, worüber dieser vor Stolz und Eitelkeit seine Freude kaum verbergen konnte. Sanchos Witz floß in Strömen, so daß alle, die ihn hörten, aufmerksam an seinen Lippen hingen. Über Tisch jagte Don Antonio zu ihm:

„Wir haben gehört, Freund Sancho, daß Ihr ein großer Liebhaber von Eierkuchen und Fleischlößen seid, und daß Ihr alles, was Ihr davon übrig laßt, für den folgenden Tag in Eurem Wamse aufbewahrt.“